



Der Maler und Grafiker Marc Wagner in seinem geräumigen Atelier in der Hauptstadt

## Alles Ansichtssache

**KÜNSTLERPORTRÄT** Marc Wagner, ein Meister der ungewöhnlichen Perspektiven

François Besch,  
Text und Foto

Vor etwas mehr als einem Jahr bespielte er die Galerie Schlassgoart in den Escher „Nonnewisen“, einem idealen Ort für die meist großformatigen Arbeiten des Malers. Zurzeit stellt er, wieder in Esch, rezente Werke in der Galerie Schortgen aus. Wir besuchten den Künstler Marc Wagner aus diesem Anlass in seinem Atelier in der Hauptstadt.

Eigentlich wurde er schon als Künstler geboren. Marc Wagner hat zwar den Beruf des Elektroingenieurs erlernt, aber niemals in diesem Beruf gearbeitet. „Schon damals, in der Schule, wenn wir ein Referat halten mussten, dann stellten die Klassenkameraden etwas zum Thema Transistor vor und bei mir hatte es immer etwas mit Kunst zu tun.“ Früh schälte sich denn auch sein zeichnerisches Talent heraus. Arbeitete Wagner ab den 1970er-Jahren zunächst als freier Grafiker u.a. für Kommunikationsunternehmen, gründete er in den späten 1980ern seine eigene

Firma (siehe auch „Vita“). Diese wuchs prächtig, so dass sie zeitweilig rund 30 Mitarbeiter zählte und weltweit tätig war. „Sie ent-

### Vita

Marc Wagner wurde am 25. August 1948 in Luxemburg geboren. Nach Abschluss seiner Studien als technischer Ingenieur im Bereich Elektrotechnik arbeitete er von 1972 bis 1987 als freier Künstler (Malerei, Gravur, Zeichnung), bevor er 1988 die Gesellschaft „Format“ gründete, die u.a. im Bereich des Standbaus im Messewesen, der Dekoration und des Eventmanagements tätig ist. Wagner leitete die Gesellschaft bis zum Jahr 2010. Seitdem widmet er sich ganz der Malerei. Der Künstler lebt und arbeitet in Luxemburg.

WEB [www.marcwagner.lu](http://www.marcwagner.lu)

wickelte sich zu gut“, scherzt der Künstler „so dass ich Zeichenstifte und Pinsel beiseite legen musste und quasi nur noch als Manager arbeitete.“

2010 schließlich verkaufte er die Firma, um sich seitdem voll und ganz seiner wahren Leidenschaft, der Malerei, widmen zu können. In seinem geräumigen Atelier am „Pabeierbiérg“ steht er heute täglich vor den meist großformatigen Leinwänden, auf die er seine Bilder zaubert. Zurzeit sind es vor allem Landschaften, die so entstehen. Sie erinnern oftmals an Impressionisten wie etwa Monet, obwohl die wagnerische Arbeitsweise eine ganz andere ist. Unverkennbar ist sein Stil allein schon durch die Tatsache, dass der Künstler seinen Werken extrem ungewöhnliche Perspektiven verleiht. So ungewöhnlich, dass man viele seiner Bilder auch ganz einfach auf den Kopf stellen kann und sich dem Betrachter so ein völlig anderes Werk präsentiert. Alles Ansichtssache eben!

Die Ideen zu seinen Bildern fallen Marc Wagner spontan ein. Meist trägt er einen Skizzenblock bei sich, auf dem er in wenigen Strichen das festhält, was er dann

später irgendwann einmal mittels Acryl auf die Leinwand bringen wird. „Oft entstehen die Bilder aber auch ganz einfach aus der Erinnerung heraus“, erklärt der Künstler. Seine Farben, die vor allem bei den aktuellen Landschaften sehr kräftig und strahlend wirken, mischt er selbst.

### Entwicklungsphasen

„Wie lange ich solche Landschaftsbilder malen werde, weiß ich nicht“, betont Wagner, „ich spüre nur, dass ich mich immer noch in einer Entwicklungsphase befinde.“ Und deren hat er bereits eine ganze Reihe durchgemacht. Waren es in den 1970er- und 1980er-Jahren Ausflüge in die Pop-Art und in die Aktmalerei sowie zur selben Zeit auch zahlreiche Gravuren, hauptsächlich Kaltnadelradierungen mit den Motiven der Stadt Luxemburg, die einen reißenden Absatz fanden, so fiel es ihm nach der ungewollten, beruflich bedingten kreativen Pause zunächst schwer, sich wieder mit Pinsel und Farbe vertraut zu machen. Glücklicherweise dauerte diese Phase nicht allzu lange an. Und

Wagner legte dann auch gleich richtig los, indem er sich mit großen Formaten auseinandersetzte. 2012 zeigte er einige Arbeiten beim Salon des „Cercle artistique“, 2013 folgte die erste größere Einzelausstellung der „Danach-Zeit“ in der gemeindeeigenen Dierkircher Kunstgalerie, 2014 diejenige in der Galerie Schlassgoart, die wie gemacht schien für die Bilderwelt des Künstlers. Landschaften malt er noch. Aber gleichzeitig arbeitet Marc Wagner zurzeit auch an einer neuen Reihe narrativer Bilder. Wir lassen uns überraschen!

### Info

**Galerie Schortgen:  
Marc Wagner**

Bis Ende Juni 2015

### Kontakt

108, rue de l'Alzette  
L-4010 Esch-sur-Alzette  
Tel.: 00352 54 64 87  
Fax: 00352 53 05 34  
[www.galerie-schortgen.lu](http://www.galerie-schortgen.lu)

Neuerscheinungen:  
Lust zu lesen  
S. 44, 45

„Ich habe noch viel Spaß“

Schauspielerinnen Gena Rowlands wird heute 85 / S. 42

Kultur-Spiegel:  
Tipps, Termine & mehr  
S. 46